

Protokoll

23. JRK-Landesversammlung

14.-15. September 2024 in Pielenhofen

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung und Eröffnung
TOP 2	Formalia
TOP 3	Berichte <ul style="list-style-type: none">• des Landesausschuss Jugend• der Delegierten der Bundeskonferenz• der JRK-Bundesleitung
TOP 4	Informationen
TOP 5	Anträge <ul style="list-style-type: none">1: Anpassung der Amtszeit der Mitglieder der Landesleitung
TOP 6	Studienteil
TOP 7	Verschiedenes
TOP 8	Auswertung und Verabschiedung

Teilnehmende

Stimmberechtigte Mitglieder

Landesleitung

- Kirk Thieme
- Yarvis Boutin
- Kathrin Bruss

Mitglieder LAJ (sofern nicht in anderer Funktion erwähnt)

- Michael Würflinger
- Florian Krösche

Hinzuberufenes LAJ-Mitglied
Hinzuberufenes LAJ-Mitglied

Bezirksverband Oberbayern (max. 25 Stimmen)

- Steffi Fuß
- Sebastian Fuß
- Regina Nickisch
- Karin Strasser
- Simone Kehlring
- Tamara Klose
- Anja Kratz
- Magdalena Fux
- Julian Nickel
- Felix Morgenstern

Vorsitzende BAJ OBB
Delegierter BV OBB
Delegierte BV OBB
Delegierte KV Altötting
Delegierte KV Freising
Delegierte KV Fürstenfeldbruck
Delegierte KV Landsberg
Delegierte KV Miesbach
Delegierter KV München
Delegierter KV Pfaffenhofen

Bezirksverband Ober- und Mittelfranken (max. 20 Stimmen)

- Thomas Wolf
- Ilka Debler
- Erich Deifel
- Simon Klohs
- Matthias Hofmann
- Sarah Debler
- Karl Ehrlich
- Simon Zischler

Vorsitzender BAJ OMF (Samstag)
Delegierte BV OMF
Delegierter BV OMF
Delegierter KV Ansbach
Delegierter KV Bamberg
Delegierte KV Fürth
Delegierter KV Nürnberger Land
Delegierter KV Südfranken

Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz (max. 20 Stimmen)

- Dr. Michael Papacek
- Julia Gschwandtner
- Carolin Frank
- Florian Oeh
- Thomas Winkler
- Regina Kopp
- Jasmine Regensburger
- Marc Schreiber
- Pascale Eibeck
- Katrin Hofmann
- Katrina Achatz
- Monika Stahl
- Elisabeth Stenzel

Vorsitzender BAJ NOPF
Delegierte BV NOPF
Delegierte BV NOPF
Delegierter KV Amberg-Sulzbach
Delegierter KV Cham
Delegierte KV Freyung-Grafenau
Delegierte KV Neumarkt (Samstag)
Delegierter KV Regensburg
Delegierter KV Rottal-Inn
Delegierte KV Schwandorf
Delegierte KV Straubing-Bogen
Delegierte KV Tirschenreuth
Delegierte KV Weiden-Neustadt

Bezirksverband Schwaben

(max. 15 Stimmen)

- Dorothee Schöps
 - Josef Onischko
 - Julia Schemberg
 - Miriam Landgraf
 - Jakob Kuffer
 - Tobias Schellermann
 - Andreas Zwisler
 - Sebastian Renz
 - Mandy Müller
 - Katharina Schöps
 - Rosemarie Asmanis
- Vorsitzende BAJ Schwaben
Delegierter BV SWB
Delegierte BV SWB
Delegierte BV SWB
Delegierter KV Augsburg-Land
Delegierter KV Augsburg-Stadt
Delegierter KV Lindau
Delegierter KV Neu-Ulm
Delegierte KV Nordschwaben
Delegierte KV Ostallgäu
Delegierte KV Unterallgäu

Bezirksverband Unterfranken

(max. 13 Stimmen)

- Andi Wirth
 - Alexander Kager
 - Elena Krämer
 - Silke Staudt
 - Julia Funck
 - Franziska Greis
 - Anna Wetterich
 - Denis Wasitschek
- Vorsitzender BAJ UFR
Delegierter BV UFR
Delegierte BV UFR
Delegierte KV Aschaffenburg
Delegierte KV Haßberge
Delegierte KV Main-Spessart
Delegierte KV Schweinfurt
Delegierter KV Würzburg

Beratende Mitglieder

- Jörg Duda
 - Verena Kainzbauer
 - Anna Leidenberger
 - Laureen Friedrich
 - Birgit Geier
- Geschäftsführung
JRK-Beauftragte BV NOPF
JRK-Beauftragte BV OMF (Samstag)
JRK-Beauftragte BV OBB
Landesjugendleitung Wasserwacht

Helfende

- Luisa Hellwig
 - Daniela Frei
 - Sofia Renner
 - Florian Rößle
- Moderation
Bildungsreferentin
Bildungsreferentin
Bildungsreferent

Gäste

- Brigitte Meyer
 - Sabrina Grünke
 - Nicole Rozek
 - Marvin Kliem
- Vizepräsidentin BRK (Samstag)
Leiterin AG Wettbewerbe

1) Eröffnung und Begrüßung

Kirk Thieme, Vorsitzender des BJRK, eröffnet um 10:36 Uhr die 23. JRK-Landesversammlung. *Yarvis Boutin* begrüßt alle Stimmberechtigten der BJRK-Landesversammlung namentlich, insbesondere die 9 erstmalig anwesenden Delegierten. Die anwesenden Gäste werden ebenfalls begrüßt, weitere Begrüßungen erfolgen im Lauf der Versammlung beim Erscheinen der Gäste. *Yarvis Boutin* begrüßt das Team der Landesgeschäftsstelle. Die Protokollführung (Ergebnis-Protokoll) übernimmt *Daniela Frei*. Es folgt das Totengedenken.

Kathrin Bruss übergibt das Wort an *Luisa Hellwig* aus dem LV Nordrhein, die die diesjährige Landesversammlung moderiert.

2) Formalia

- Seitens der Moderation werden die unterschiedlichen Beteiligungsmöglichkeiten (Wortbeiträge, Stimmungskarten, etc.), die Ablageorte der verwendeten Dokumente (Homepage, Antragsgrün) und weitere organisatorische Punkte vorgestellt. Zudem wird auf den Audio-Stream hingewiesen, der durch *Florian Rößle* betreut wird.
- Die Einladung zur Landesversammlung wurde fristgerecht versandt. Das Protokoll der letztjährigen Landesversammlung 2023 wurde form- und fristgerecht versendet. Hierzu gab es keinen Einspruch. Somit gilt es als angenommen. Die Versammlung ist - unabhängig der Teilnehmendenzahl - beschlussfähig. Es sind 55 Stimmberechtigte anwesend.
- Beschluss der Tagesordnung durch die Versammlung:
 - TOP 1 Begrüßung zur und Eröffnung der 23. JRK-Landesversammlung
 - TOP 2 Formalia
 - TOP 3 Berichte
 - TOP 4 Informationen
 - TOP 5 Anträge
 - TOP 6 Studienteil
 - TOP 7 Verschiedenes
 - TOP 8 Auswertung und Verabschiedung

Abstimmung: Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3) Berichte

Bericht über das Jahr von August 2023 bis August 2024 (Bestandteil 2. Versand)

Kirk Thieme leitet eine Methode an, die es den Delegierten ermöglicht, sich im Rahmen der Versammlung nochmals explizit mit den Inhalten des Berichts auseinanderzusetzen und ein Resümee zu ziehen. Anschließend erfolgt die Berichtsentsgegennahme.

Folgende Ergänzungen/Rückfragen zum Bericht sind zu nennen:

- **AG Diversität**

Jörg ergänzt, dass die AG personell schwach besetzt ist und neue Mitwirkende sucht. Aus der Kleingruppenarbeit kam positives Feedback zum Hausaufgabenheft. Es wurde der Vorschlag eingebracht, das Heft hin zu einem Terminplaner zu entwickeln.

- **Internationales**

Kathrin Bruss teilt mit, dass die Arbeitshilfe zu „Solfi und Rino erleben das Rote Kreuz“ nun online verfügbar ist.

In der Kleingruppenarbeit gab es positives Feedback zur Solferino-Fahrt, jedoch wurde angemerkt, dass es zu wenige Plätze gab. *Daniela Frei* ergänzt, dass mehr als 50 Teilnehmende aus Bayern mitgereist sind. Die Anzahl der Plätze hängt von den Kapazitäten des Campingplatzes, der Reisebusse und der Einschätzung ab, wie viele Personen teilnehmen möchten. Insgesamt wurde die Platzanzahl als angemessen empfunden, und alle Personen von der Warteliste konnten – bis auf eine Ausnahme – mitgenommen werden.

- **AG Schulsanitätsdienst**

In der Kleingruppenarbeit wurde die Frage gestellt, wie es mit der Schularbeit und dem Thema Ganztage an Schulen weitergeht. *Kirk* ergänzt, dass dieses Thema bereits im BRK-Landesvorstand besprochen wird und weist auf den personellen Neuzugang im Bereich Schularbeit hin. *Lorraine Weber* ist seit dem 15.08.2024 hauptberuflich in der Landesgeschäftsstelle tätig und übernimmt die Nachfolge von *Florian Rößle*.

- **AG Wettbewerbe**

Sabrina Grünke, Leiterin der AG Wettbewerbe, weist erneut auf das fehlende Feedback aus den Kreis- und Bezirksverbänden zu den dortigen Wettbewerbsaufgaben hin und appelliert an die Versammlung, sich aktiv einzubringen. Ein besonderer Dank geht an *Jasmine Regensburger* und den Kreisverband Neumarkt i.d. Oberpfalz für die großartige Zusammenarbeit beim diesjährigen Landeswettbewerb in Berching.

- **Stop! Augen auf!**

Sofia Renner weist auf die überarbeitete Arbeitshilfe „Wissen schützt“ hin, die den Delegierten auch im Rahmen der Landesversammlung ausgeteilt wird. Diese ist auch auf der Homepage zu finden. Im Fokus stehen das Jahresthema „Grenzverletzungen“ und die thematisch dazugehörige Präventionswoche der AG Schutz, die für den Zeitraum vom 18. bis 24. November 2024 angekündigt wird. Zudem wird auf die

Möglichkeit hingewiesen, am Fotowettbewerb im Rahmen der Versammlung teilzunehmen.

- **Verbreitungsarbeit**

Dorothe Schöps, Vorsitzende des Bezirksverbands Schwaben, weist im Zusammenhang mit den Rotkreuz-Wissen-Wettbewerbsaufgaben darauf hin, dass die Inhalte rechtzeitig vor dem Wettbewerbsstart verteilt werden und die Gruppen entsprechend darauf hingewiesen werden. *Kathrin Bruss* ergänzt, dass diese Informationen den Gruppen bereits mit der Ausschreibung zum Wettbewerb zugegangen sind.

- **PG Ehrungen**

Kathrin Bruss weist auf die neu erschienene "Arbeitshilfe Ehrungen" im Jugendrotkreuz hin, die auf der Homepage zum Download befindlich ist. Sie dankt der Projektgruppe für den Einsatz und das zügige Erstellen der Inhalte.

- **PG Rot-Kreuzwissen**

Kathrin Bruss weist darauf hin, dass Fehler in der Arbeitshilfe gerne direkt an die Projektgruppe zurückgemeldet werden können und allgemeines Feedback ebenfalls sehr willkommen ist.

- **Notfalldarstellung**

Daniela weist auf das diesjährige Vernetzungstreffen am 30. November in Nürnberg hin, die Einladung an die Zielgruppe erfolgt Ende des Monats.

- **Aus- und Fortbildung**

Julian Nickel, KV München, wünscht sich einen niederschweligen Zugang der Lehrgangsangebote für die unteren Verbandsebenen. *Jörg* weist auf den Lehrgangskalender hin, der seit vier Ausgaben immer aktuell in der „Baff“ beiliegt und mit aktuellen Terminen an jedes Mitglied postalisch versendet wird. Zudem informiert er über die Möglichkeit, eine filterbare Lehrgangsübersicht auf der Website jrk-bayern.de/veranstaltungen einzusehen. Jörg regt an, die Lehrgangsangebote kritisch zu hinterfragen und zielgruppenspezifischer auszurichten und appelliert an den Landesausschuss Jugend (LAJ) sowie die Bezirksverbände, sich aktiv daran zu beteiligen, um hier die Interessen des Verbandes bei der Lehrgangsplanung auf Landesebene besser abbilden zu können.

- **Landesleitung**

Kirk Thieme weist auf zwei jüngst erfolgte Ehrungen hin: *Sabine Thissen* erhielt am 12.09.2024 den Ehrenamtsnachweis des Bayerischen Sozialministeriums durch Ministerin Scharf verliehen, während *Lukas Dillman* von der JRK-Landesleitung vorgeschlagen wurde, am Bürgertreff des Bundespräsidenten am 13.09.2024 in Berlin teilzunehmen, bei dem das Engagement von rund 2.000 Ehrenamtlichen gewürdigt wird. *Karl Ehrlich* vermisst den Bericht zum Länderrat, woraufhin *Kirk* erklärt, dass dieser gesondert im Bericht aufgeführt ist.

- **Landesversammlung**

Aus der Kleingruppenarbeit wurde die Rückmeldung gegeben, dass eine Nachlese der Beschlüsse im Bericht vermisst wird. *Kirk* klärt auf, dass dies – wie immer – gesondert im Bericht am Ende dargestellt wird. Zusätzlich gab es Rückmeldungen zum letztjährigen Thema „Merchandise“. *Kathrin Bruss* ergänzt, dass hierzu auf allen

Ebenen und ausgiebig im LAJ beraten und kommuniziert wurde. *Yarvis* fügt hinzu, dass eine Wunschliste geführt wurde und die am häufigsten gewünschten Artikel bereits verfügbar sind.

- **Länderrat**

In der Kleingruppenarbeit wurde kritisch hinterfragt, wie angesichts der angespannten Haushaltslage die Finanzierung einer Tagung auf der Zugspitze erfolgt. *Kirk* klärt auf, dass Bayern lediglich als Ausrichter fungierte, die Veranstaltung jedoch vom Bundesverband durchgeführt und finanziert wurde und preislich im Rahmen der normalen Länderrate durchgeführt werden konnte.

Karl Ehrlich fragte nach dem Thema des komplexen Hilfeleistungssystems, das im Länderrat diskutiert wurde, und welche Rolle das Jugendrotkreuz darin spielt. *Yarvis* erläutert, dass das Thema bereits auf der Bundesversammlung (BuKo) breit diskutiert wurde und auch im Länderrat eine Rolle spielte. Zudem gab es einen Brief der Bundesleitung dazu, der – wie alle Rundschreiben und Bundesleitungsbriefe – seitens Landesebene an die Bezirksverbände gehen zur Weiterleitung. *Yarvis* erklärt die Rolle des Jugendrotkreuzes im KHLS und dessen Einbindung in den Gesamtverband innerhalb dieses Prozesses.

Karl Ehrlich fragt weiter nach, welche Arbeitspakete zu extremen Positionen im Länderrat entstanden sind. *Kirk* verweist auf eine Fallsammlung (s. JRK-Rundschreiben von Januar 2024), die weiterbearbeitet wurde, sowie auf Onlineformate, die das Thema aufgegriffen haben. Diskutiert wurde unter anderem auch der Umgang mit Einladungen an AfD-Abgeordnete zu JRK-Veranstaltungen und die allgemeine Sensibilisierung im Rahmen von Aus- und Fortbildungsangeboten des Verbandes.

- **Bundeskonferenz**

Yarvis ergänzt, dass es im letzten Jahr schwierig war, die Delegation der Bundeskonferenz (BuKo) vollzubekommen, und weist auf die Wichtigkeit dieses Gremiums sowie die damit verbundene Verantwortung der gewählten Delegierten hin.

Karl Ehrlich bemerkt, dass in der Ordnung eine Änderung vorgenommen wurde, woraufhin *Luisa* auf den nachfolgenden Bericht aus der Bundeskonferenz verweist.

- **Deutsches Jugendrotkreuz**

AGs auf Bundesebene: Es wird berichtet, dass Materialien zur aktuellen Kampagne fehlen. Dies erschwert die Weiterarbeit und Umsetzung der Kampagne in den verschiedenen Gliederungen. *Daniela* verweist auf die sehr umfangreiche Kampagnenhomepage und man könne jederzeit auch auf sie oder *Kirk* zukommen.

- **Leonore von Tucher-Stiftung**

Jörg ergänzt, die Kuratoriumssitzung fand am 09.09.2024 statt. Es konnten insgesamt fünf Förderanträge bewilligt werden. Diese Projekte werden mit 900 Euro unterstützt. Es werden zudem Rückfragen aus dem Plenum zu zwei nicht geförderten Projekten aus 2021 gestellt. In diesem Zusammenhang weist *Jörg* darauf hin, dass für diese Projekte kein Verwendungsnachweise eingereicht wurde, was eine Förderung verhinderte.

Ein weiterer Wunsch aus dem Plenum ist, die geförderten Projekte öffentlich bekannt zu machen. *Jörg* weist darauf hin, dass diese auf der Homepage des JRK Bayern

veröffentlicht sind und, wenn die Verwendungsnachweise 2024 eingegangen sind, auch weiter werden.

- **BJR**

Yarvis ergänzt, dass zwei digitale Austauschtreffen im Zusammenhang mit einer Satzungsänderung, die die Zusammensetzung des Vorstands betrifft, stattgefunden haben. In diesen Treffen konnte ein Kompromiss in Form eines Antrags erzielt werden, der zur Herbsttagung vorgelegt wird.

Darüber hinaus informiert *Jörg* über die angespannte Haushaltssituation der Staatsregierung für Jugendarbeit. Der Haushalt wurde erst im Juni beschlossen, was zu einem knappen Zeitrahmen führte. Zudem, wurde ein Doppelhaushalt verabschiedet. Dies hat spürbare Auswirkungen, z. B. auf Fachprogramme, die für manche Jugendverbände elementar sind. Appell, vor Ort mit Landtagsabgeordneten das Gespräch suchen, da es inflationsbereinigt zu Kürzungen der Mittel für die Jugendarbeit kam.

- **BRK-Landesversammlung**

Yarvis merkt an, dass in den letzten Jahren die Teilnahme an der BRK-LV durch die Delegierten eher rückläufig war. Sie appellierte daher an die Delegierten, sich frühzeitig auf den Sitzungstermin einzustellen und diesen wahrzunehmen. Der nächste Termin steht bereits fest: 15.11.2025 statt in Deggendorf.

- **Arbeitsgruppe (AG) Schutz im BRK**

Das Jugendrotkreuz wird in der AG Schutz im BRK durch *Sofia Renner*, *Birgit Geier* und *Hans-Michi Weisky* vertreten. Erste Ergebnisse und Rückmeldungen werden voraussichtlich Ende des Jahres vorliegen. *Kathrin* betonte erneut die Wichtigkeit des Themas und forderte die Delegierten der JRK-LV auf, das Thema auf allen Ebenen zu verbreiten und dafür zu sensibilisieren.

Elisabeth Stenzel macht zudem nochmals Werbung für die AG Schutz des JRK und lädt zur aktiven Mitarbeit ein und verweist auf die zahlreichen Fortbildungsangebote.

- **RTG-J**

Kathrin betont, dass der RTG-J ein wichtiges Gremium ist, um den Austausch mit anderen Gemeinschaften zu fördern und appelliert, dass diese vor Ort auch stattfinden sollen. *Karl Ehrlich* äußert Kritik daran, dass, obwohl Zusammenarbeit gewünscht wird, diese nicht ausreichend wahrgenommen wird.

Kirk gibt ein allgemeines Feedback zum **Berichtsteil „Mitwirkung“**. Er betont die Wichtigkeit dieses Abschnitts, nimmt jedoch die Kritik auf, dass es aufgrund der Vielzahl an Terminen und Vertretungen schwierig ist, den Überblick zu behalten. Er verweist nochmals auf die im Berichtszeitraum wahrgenommenen Termine der Landesleitung. *Kathrin Bruss* ermutigt das Plenum, Rückmeldungen zur Form des Berichts zu geben und stellt die Frage nach der gewünschten Form der Berichterstattung. *Michael Würflinger* stellt die Ergebnisse aus der vorangegangenen Gruppendiskussion seiner Kleingruppe vor und präsentiert als Lösungsvorschlag, die wesentlichen Punkte klarer zusammenzufassen.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Kathrin hebt aus der Kleingruppenarbeit eine Anmerkung hervor, wonach die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendrotkreuzes auf einem guten Weg ist, jedoch noch ausbaufähig sei.

- **Geschäftsstelle**

Jörg ergänzt Informationen zur aktuellen Personalsituation in der Landesgeschäftsstelle. Er berichtet, dass *Sofia Renner* und *Lorraine Weber* neu ins Team gekommen sind und die Nachfolge von *Pia* und *Florian* antreten.

Luisa Hellwig dankt allen Beteiligten für ihre engagierte Arbeit. Anschließend übergibt sie das Wort an *Brigitte Meyer*, Vizepräsidentin des BRK, die ein Grußwort an die Versammlung richtet und sich erneut für die wertvolle Arbeit des Jugendrotkreuzes bedankt.

Bericht der Delegierten der Bundeskonferenz

Der Schwerpunkt des Berichts liegt auf der Bundeskonferenz (BuKo) 2023, da die BuKo 2024 erst in zwei Wochen, also nach der Landesversammlung, stattfinden wird. Die BuKo 2023 tagte in Essen.

Thomas Wolf gibt einen Überblick über die dort behandelten Themen. Ein Antrag zur Änderung der JRK-Ordnung ermöglicht zukünftig die digitale Durchführung der JRK-Bundeskonferenz. Zudem wurde beschlossen, dass sich das JRK an der Überarbeitung der „Ordnung für Belobigungen, Beschwerde- und Disziplinarverfahren“ (OBBD) beteiligt und ein Positionspapier zur Ganztagschule verabschiedet. Das Markenzeichen „Schularbeit“ sorgte erneut für Diskussionen, jedoch konnte eine abschließende Einigung erzielt und das Markenzeichen eingeführt werden. Weitere Themen umfassten internationale Angelegenheiten und die Vertretung in internationalen Gremien. Besondere Schwerpunkte lagen auf der Stärkung ehrenamtlicher Leitungskräfte sowie einem Antrag zur besseren Einbindung des Jugendrotkreuzes in den Katastrophenschutz, schwerpunktmäßig hinsichtlich des Hochwassereinsatzes vor einigen Jahren und der entsprechenden Auswertung. Es erfolgte zudem die Ankündigung des SuperCamps 2025. Ein Ausblick auf die BuKo 2024 in Flensburg wurde ebenfalls gegeben.

Yarvis weist nochmals auf den Termin der BuKo 2025 hin, die vom 26.-28. September und somit eine Woche nach der JRK-LV tagt. Diejenigen, die überlegen, als Delegierte nächstes Jahr zu kandidieren, sollten sich somit den Termin merken.

Abschließend bedankt sie sich erneut für die ausführliche Entgegennahme des Berichts und bei den Autorinnen und Autoren für deren Arbeit.

Bericht der JRK-Bundesleitung

In einer Videobotschaft berichtet JRK-Bundesleiter *Marcel Bösel* über die Arbeit des Jugendrotkreuzes auf Bundesebene. Er spricht einen großen Dank an den Landesverband und die Landesleitung aus und lobt die herausragende Durchführung des

Länderrats in Bayern. *Marce* blickt auf zahlreiche Projekte zurück, darunter die „Lautstark-Kampagne“ und die „Kampagnenwerkstatt“, und hebt besonders die tollen Vor-Ort-Projekte hervor. Er gibt Ausblick auf das 100-jährige Jubiläum 2025. Eine Wanderausstellung zum Jubiläum ist in Planung. Zudem kündigt er das JRK-Supercamp 2025 an, das vom 6. bis 9. Juni in Hameln stattfinden wird und das bisher größte Supercamp des Jugendrotkreuzes sein soll. Für die die kommende BuKo (Bundeskonferenz) in zwei Wochen, werden Themen wie der Vielfaltscheck, Markenzeichen Schularbeit und viele weitere Projekte im Fokus stehen werden.

4) Informationen

Es folgt der TOP Informationen zu vier Themen:

- **JRK-Supercamp 2025**

Kathrin gibt einen Rückblick auf das Supercamp 2017 in Prora und zeigt den dazugehörigen Aftermovie. Sie informiert, dass das nächste Supercamp vom 6. bis 9. Juni 2025 in Hameln stattfinden wird. Die Anmeldung für das Supercamp beginnt im vierten Quartal 2024, die Landesverbände werden bei der JRK-Bundeskonferenz Ende September die entsprechenden Informationen erhalten. *[Anm.: inzwischen ist klar, dass die Anmeldung im Dezember startet und Bayern ein Kontingent an 140 Teilnehmenden stellen kann.]*

- **Vorstellung neuer Materialien**

In Form eines Quiz werden neu entstandene Materialien von Landesebene vorgestellt. Anschließend wird ein Stimmungsbild eingeholt, wie die Teilnehmenden die Quiz-Fragen empfunden haben. Das Feedback fällt gemischt aus, und die Auswertung der Rückmeldungen ist für den kommenden Morgen vorgesehen.

- **Mitgliedersuche für Landes-Arbeitsgruppen**

Jörg stellt die Arbeitsgruppen (AGs), Projektgruppen (PGs) und weitere Engagementmöglichkeiten für Ehrenamtliche auf Landesebene vor:

- AG Trau-Dich
- AG Ehrenamt ermöglichen und stärken
- AG Schutz
- AG Wettbewerbe
- AG Diversität
- AG Juniorhelfer
- AG Schulsanitätsdienst
- PG Rot-Kreuz-Wissen
- Andere/Freie Formen, z. B. im Bereich Verbreitungsarbeit, bei Bildungsmaßnahmen, in Ausschüssen (z. B. beim BJR) oder in Arbeitsgruppen oder Ausschüssen im BRK, in Gremien usw.

Er erläutert den Prozess, wie engagierte Menschen gesucht und gefunden werden. Hierzu wird u. a. genutzt: direkte Ansprache, Vererbung, Ausschreibungen, gemeinsames Überlegen, Platzierung des Themas bei Sitzungen/Treffen, Aufrufe in Social Media/auf HP/in der Baff, Proporzverteilung, jemand kennt jemanden, Brainstorming in LL und im Team... Dabei weist er darauf hin, dass in allen AGs auf Landesebene Mitglieder fehlen, um die Themen weiter bearbeiten zu können. Die personellen Kapazitäten sind erschöpft, und es kann nicht alles auf Schultern des hauptberuflichen Personals umverteilt werden. Jörg betont die Wichtigkeit der AGs für die inhaltliche Arbeit auf Landesebene und appelliert an die Versammlung, zu definieren, was der Anspruch an die AGs ist und welche Aufgaben sie übernehmen sollen.

Yarvis hinterfragt, ob die Arbeit in AGs überhaupt noch zeitgemäß ist, während *Elisabeth Stenzel* die Sinnhaftigkeit und Wichtigkeit der AGs betont. Sie merkt an, dass die Kreisverbände oft von der Vielzahl an Engagementmöglichkeiten und Materialien überfordert sind und nennt als positives Beispiel die kurze Arbeitshilfe der AG Schutz mit nur wenig Umfang. *Jörg* hinterfragt, ob die Flut an Materialien ein internes oder externes Problem darstellt. *Elisabeth* entgegnet, dass beide Ebenen berücksichtigt werden müssen.

Kathrin fragt die anwesenden Mitglieder der AGs und PGs, ob Themen, die projektbezogen und in kürzerem Engagement bearbeitet werden, besseren Zuspruch finden würden. Es gibt keine direkte Antwort aus der Versammlung.

Yarvis fragt in die Runde, wer sich in AGs oder PGs engagiert hat und stellt die Gegenfrage an diejenigen, die dies noch nicht getan haben, warum das Engagement bisher ausblieb. Sie führt ihr persönliches Beispiel an. *Anna Wetterich* antwortet, dass sie sich mit den Aufgaben auf Kreisebene bereits ausgelastet fühlt und keine Kapazitäten für die Arbeit auf Landesebene sieht.

Jörg fragt, ob die Materialien, die in den AGs und PGs erstellt werden, auf Kreisebene überhaupt benötigt werden. *Anna Wetterich* bestätigt dies. *Pascale Eilbeck* findet die Materialien gut, empfindet sie jedoch als zu umfangreich und hat bisher noch keine Berührungspunkte mit AGs oder PGs gehabt.

Jörg schlägt vor, die personelle Besetzung und die Inhalte der AGs und PGs besser sichtbar zu machen, beispielsweise über die Homepage oder Social Media.

Silke Staudt findet die umfangreichen Materialien nützlich und wählt für sich aus, was sie benötigt. Sie sieht jedoch die Übersichtlichkeit der Homepage und die Auffindbarkeit der Materialien als problematisch an.

Sarah Debler war bereits mehrfach in AGs und PGs engagiert und findet die Arbeit wertschätzend und gut. Sie merkt an, dass es sinnvoller wäre, nicht immer dieselben, bereits engagierten Personen für die Arbeit in PGs und AGs zu gewinnen, sondern gezielt Menschen anzusprechen, die sich noch nicht engagieren. Mehr Werbung und niederschwelliger Zugang seien notwendig, damit das Angebot für alle zugänglich wird (z. B. Altersschwelle, Anfahrt etc.). Besonders die Beteiligung junger Menschen bis hin zu Jugendlichen in den AGs und PGs sei wichtig, doch der Zugang sei aktuell noch erschwert. Die Landesleitung nimmt dieses Feedback auf.

Jörg betont, dass es einen Schulterschluss zwischen den verschiedenen Ebenen braucht, um die Besetzung und die Arbeit der AGs und PGs zu koordinieren. Elisabeth Stenzel hebt hervor, dass die Ansprache zielgruppengerecht erfolgen muss. Kirk stimmt Sarah zu und betont, dass die Inhalte, die in den AGs entstehen, in der Verantwortung der AG- und PG-Mitglieder liegen. Er unterstreicht nochmals die Rolle der Anwesenden als Multiplikator/-innen. Es wird erwähnt, dass die AG Vorschule und AG Trau-Dich ebenfalls noch Mitglieder sucht. Luisa lässt ein Stimmungsbild zu AGs abfragen – das Ergebnis ist positiv.

Die BRK-Vizepräsidentin Brigitte Meyer wird verabschiedet.

- **Basst! – das JRK-Wahljahr 2025**

Kirk stellt die Wahlkampagne „BASST!“ vor, die passend zum Wahljahr 2025 im Jugendrotkreuz geplant ist. Er weist auf die Beteiligungsmöglichkeiten während der Versammlung hin und erinnert an die bereits vorliegenden Postkarten sowie zugehöriges Gewinnspiel.



Zeitplan für die Wahlen 2025



Rückblick auf frühere Kampagnen 2017: JRK & du



Rückblick auf frühere Kampagnen 2021: #EchtesEngagement



„Look & Feel“ – Erste Einblicke



Unterstützung für Eure Wahlkampagne

Übersicht über die bereits verfügbaren Materialien:

- „Meine Stimme zählt“: Arbeitshilfe zur Wahl mit Kindern
- Grafik zur Wahl von Gruppenleitungen
- Stellenbeschreibungen zur JRK-Landesleitung, Bundeskonferenzdelegierten, Landesversammlungsdelegierten
- Wahlpaket für Gruppen- und Kreisebene (Wahlunterlagen, Wahlprotokoll, Ausschreibungen)
- Vorlagen für die Kommunikation auf SocialMedia

 www.jrk-bayern.de/wahlen

Luisa fasst die wichtigsten Informationen zusammen und schließt den Tagesordnungspunkt ab.

5) Anträge

Zu Beginn des Tops erläutert die Moderation, dass der eine fristgerecht eingegangene Antrag bereits vorab zur Diskussion auf Antragsgrün verfügbar war.

Ein Antrag steht zur Abstimmung. Da es sich um keine Ordnungsänderung handelt, ist eine einfache Mehrheit zur Annahme des Antrages ausreichend. Die Moderation weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, den Antrag heute zu diskutieren und erst morgen darüber zu entscheiden – dies würde vom Verlauf der Beratung abhängig gemacht. *Florian Krösche* und *Michael Würflinger*, hinzuberufene Mitglieder des Landesausschuss Jugend, stellen den Antrag vor.

Die Moderation fragt die Runde, ob es im Vorfeld Fragen zum Antrag gibt. Da dies verneint wird, stellt sie den Antrag zur Diskussion und anschließenden Abstimmung.

Antrag 1:

Antragsgegenstand

Anpassung der Amtszeit der Mitglieder der JRK-Landesleitung

Antragsteller

Kirk Thieme	Vorsitzender Bayerisches Jugendrotkreuz
Yarvis Boutin	stellv. Vorsitzende Bayerisches Jugendrotkreuz
Kathrin Bruss	stellv. Vorsitzende Bayerisches Jugendrotkreuz
Matthias Koroll	Delegierter KV Nürnberg-Stadt
Michael Würflinger	hinzuberufenes Mitglied Landesausschuss
Florian Krösche	hinzuberufenes Mitglied Landesausschuss

Die Landesversammlung möge beschließen

In einer befristeten Probephase für die Jahre 2025 (reguläres BRK-Wahljahr), 2027, 2029 (reguläres BRK-Wahljahr), 2031 sowie einer Auswertung bis zum Jahr 2032 wird die Amtszeit der bis zu drei Mitglieder der Landesleitung des Bayerischen Jugendrotkreuzes auf die Dauer von zwei Jahren nach der Wahl begrenzt. Eine erneute Kandidatur und Wiederwahl bleiben möglich.

Eine finale Entscheidung zur Rückkehr zum vier-jährigen Turnus oder zur Änderung an der JRK-Ordnung auf Aufnahme einer dauerhaften Amtszeit von zwei Jahren, trifft die JRK-Landesversammlung im Jahr 2032. Hierdurch würde dann 2033 entweder erneut für zwei Jahre gewählt oder die Amtsdauer kehrt zurück auf den bisherigen vier-jährigen Turnus der JRK-Landesleitung.

In einem engen Prozess unter Einbeziehung des JRK-Landesausschusses und der JRK-Landesversammlung werden die Erfahrungen zur Suche und zum Finden potenzieller Kandidierender begleitet, so dass hier auch auf breite Erfahrung aus den Wahljahren zurückgeblickt werden kann.

Unbenommen von der Anpassung der Amtszeiten der Landesleitung bleiben die Amtszeiten der Delegierten zur JRK-Bundeskonferenz sowie zur BRK-Landesversammlung weiterhin vier Jahre.

Begründung

Maßgeblich entscheidend für die Anpassung der Amtszeit sind zwei Entwicklungen. Zum einen hat die Vergangenheit gezeigt, dass vor allem für die Mitglieder der Landesleitung das Amt zunehmend herausfordernd ist. Enger werdende Termindichte, Kurzfristigkeiten, steigende Anforderungen auch in Privat- oder Berufsleben lassen die Tätigkeit als ehrenamtliches Mitglied der Landesleitung zunehmend herausfordernd werden. Die Festschreibung der Dauer der Amtszeit ist seit Jahrzehnten in der JRK-Ordnung unverändert, gleichwohl ist festzustellen, dass sich die Anforderungen für Mitglieder der Landesleitung über die Jahre verändert und erhöht haben.

Darüber hinaus zeigen Gespräche und auch Entwicklungen, die sich wissenschaftlich fundiert mit dem Engagement junger Menschen auseinandersetzen, dass sich zwar junge Menschen zunehmend freiwillig und ehrenamtlich engagieren möchten, aber die Dauer von vier Jahren für eine Tätigkeit im Bayerischen Jugendrotkreuz als zu lange angesehen wird. Vor allem, wenn eben junge Menschen diese verantwortungsvolle Tätigkeit übernehmen sollen. Zu Beginn z. B. eines Studiums verlässliche Aussagen treffen zu können, wie die nächsten vier Jahre aussehen und welche Ressourcen für dieses Amt gleichbleibend dauerhaft bereitgestellt werden können, sind schlichtweg nicht möglich.

Zu den Zeilen 13 bis 14 des Antragstextes stellt *Elisabeth Stenzel* die Frage, warum der verkürzte Turnus nicht auch auf die Delegierten ausgeweitet wird.

Michael Würflinger unterstreicht erneut die Bedeutung des Probezeitraums in einem übersichtlichen Rahmen, um Erfahrungen zu sammeln und den Prozess zu evaluieren. Er erläutert, dass es zunächst nur anhand dieser einen Position erprobt werden soll. Zudem geht es darum, die hohe Arbeitslast der Landesleitung erwartbarer zu gestalten. Diese hohe Arbeitslast fällt bei Delegierten nicht in demselben Maße an und ist daher mit einem Wahlturnus von vier Jahren vereinbar.

Kirk ergänzt, dass auch wenn es bis dato schwieriger ist, Delegierte und Ersatzdelegierte für die Landesversammlung und die BuKo zu finden, es dennoch die Rückfallebene in Form von Ersatzdelegierten gibt. Diese ist in der Landesleitung nicht vorhanden.

Eröffnung der Diskussion und Redeliste:

Marvin Kliem bedankt sich beim LAJ und der Landesleitung (LL) für den Mut, mit diesem Antrag voranzugehen. Er appelliert an die Versammlung, auch die Amtszeiten auf anderen Ebenen zu überdenken.

Anja Kratz äußert, dass sie die Einarbeitungszeit von zwei Jahren als zu kurz empfindet, um die Jugend angemessen in den Gremien des BRK zu vertreten.

Yarvis gibt eine persönliche Einschätzung ab und berichtet, dass ihre Einarbeitung schnell und unkompliziert verlaufen ist, insbesondere dank des hauptberuflichen Teams im Hintergrund. Sie sieht wenig Vergleichbarkeit zwischen dem Amt auf Landesebene und auf Kreisebene hinsichtlich des Einarbeitungsaufwands.

Kathrin ergänzt dies mit ihren persönlichen Erfahrungen und bestätigt die Stellungnahme von *Yarvis*. Auch *Kirk* gibt eine Einschätzung ab und stimmt den Vorrednerinnen zu.

Silke Staudt bestärkt den Antrag.

Andi Wirth kritisiert die Darstellung der Qualifikation der Landesleitung in den bisherigen Reden. *Yarvis* hebt hervor, dass eine große Stärke der JRK-Gremien in der Ergänzung des hauptberuflichen Teams liegt, welches eine gute und kompetente Einarbeitung ermöglicht, während gleichzeitig die eigene Meinung vertreten wird. *Andreas* sieht jedoch die Gefahr in der unausgewogenen Verteilung zwischen Ehrenamt und Hauptamt sowie in der Vertretung in den Verbandsgremien. *Michael Würflinger* betont, dass die Entscheidung über die Qualifikation der Landesleitung im wählenden Gremium liegt. Er weist darauf hin, dass die Qualifikation einer Landesleitung und das erforderliche Wissen nicht mit dem eines Kreisverbands vergleichbar sind. *Andreas Wirth* schlägt vor, ein Qualifikationsprofil für die Ämter auf Bezirks- und Landesebene zu erstellen und nimmt dieses Thema mit in den LAJ.

Julian Nickel betont nochmals die Bedeutung des Antrags für die Gewinnung junger Menschen für das Amt der Landesleitung.

Kathrin Bruss bekräftigt die Stellungnahme von *Julian* und hebt hervor, dass es besonders wichtig ist, angesichts der Herausforderungen junger Menschen, mit der Zeit zu gehen. Eine Verkürzung der Amtszeiten trägt positiv dazu bei und ermöglicht es dem Jugendverband, fortschrittlich zu bleiben.

Sarah Debler stimmt *Kathrin* zu und wünscht sich einen flexibleren Umgang mit Amtszeiten sowie weniger Druck für die Amtsinhaber, die Amtszeiten durchzuhalten.

Kathrin ergänzt, dass die Verkürzung der Amtszeiten ein erster Schritt ist, um die Hürden für die Übernahme eines Amtes zu senken.

Karl Ehrlich fragt, warum die Amtszeit auf zwei Jahre festgelegt wurde und nicht beispielsweise auf ein Jahr. *Florian Krösche* bekräftigt nochmals die Modellhaftigkeit und die Vorteile des Antrags. *Karl* fragt erneut nach dem Grund für die Wahl von zwei Jahren statt nur eines Jahres. *Florian Krösche* erklärt, dass zwei Jahre ein gewisses Commitment erfordern und der Verantwortung ein angemessenes Gewicht sowie Kontinuität verleihen. Er sieht dies als ein gutes Maß, um bestehende Strukturen vorsichtig anzupassen, ohne sie sofort grundlegend zu verändern.

Ilka Debler äußert ihre Unentschlossenheit und erkennt die Vorteile des Antrags sowie den Anreiz für junge Menschen. Sie sieht jedoch die Gefahr, dass die Kontinuität verloren geht und die Wahrnehmung des Jugendrotkreuzes im Dachverband darunter leiden könnte. Zudem empfindet sie es als herausfordernd, alle zwei Jahre neue Kandidierende zu finden.

Denis Wasitschek betont erneut, dass der Modellversuch eine gute Gelegenheit bietet, etwas Neues auszuprobieren und die Möglichkeit zur Evaluation eröffnet.

Tobias Schellermann reagiert auf die Bedenken von *Ilka* und erklärt, dass man in die Zukunft schauen und sich nicht an veralteten Strukturen orientieren sollte.

Es gibt keine weiteren Rückfragen oder Anmerkungen zu diesem Antrag.
Ein deutliches Stimmungsbild zeigt, dass eine sofortige Abstimmung gewünscht wird.
Es folgt eine kurze Pause zur Beratung des weiteren Vorgehens.

Luisa erläutert, dass der Antrag zur sofortigen Abstimmung gegeben wird.

GO-Antrag: Dorothee Schöps beantragt eine geheime Abstimmung

Es folgt keine Gegenrede, somit wird die Abstimmung geheim durchgeführt.
„Ja“ für den Antrag, „Nein“ gegen den Antrag, „Strich“ Enthaltung

Ja-Stimmen: 36
Nein-Stimmen: 19
Enthaltungen: 0

Der Antrag wird angenommen.

Die Versammlung wird um 18:22 Uhr geschlossen und am 15.09. um 09:00 Uhr fortgesetzt.

Der Tagesordnungspunkt „Anträge“ wird fortgesetzt. Es gibt keine Initiativanträge.
Yarvis gibt einen Ausblick auf die kommende Wahl unter Berücksichtigung des verabschiedeten Antrags zur Amtszeitverkürzung der Landesleitung. Im November wird der LAJ einen Wahlvorbereitungsausschuss einsetzen und dann im Dezember noch die Ausschreibungen der Wahlen der nächsten JRK-Landesversammlung ausschreiben. Damit endet der TOP Anträge.

Es folgen die Siegerehrungen zum Material-Quiz und der Postkarten-Aktion zur „Basst“-Kampagne.

6) Studienteil

Es folgt ein Studienteil zum Thema Drogen und Sucht. Referierende sind *Gordon Wenzek*, Polizeibeamter und im Innenministerium Nordrhein-Westfalen zuständig für verkehrspolizeiliche Angelegenheiten, der digital zugeschaltet war, sowie *Elisabeth Stenze*, Psychologin und Mitglied der AG Schutz.

Anschließend stellt *Yarvis* die Frage nach Erfahrungen aus dem Verband zum Thema Cannabis und Konsum. Das Stimmungsbild zeigt, dass es im Verband wenig Erfahrung

mit diesem Thema gibt. Im Verband besteht Bedarf, sich intensiver mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

7) Verschiedenes

Keine Beiträge aus dem Gremium.

8) Auswertung und Verabschiedung

Zum Abschluss der Versammlung gibt es ein weiteres Mal Zeit, sich an der Online-Auswertung zu beteiligen. Die Onlinerückmeldungen sind im Protokollanhang zu finden.

Luisa Hellwig übergibt die Moderation wieder an die Landesleitung.
Florian Rößle wird nach 12 Jahren hauptberuflicher Tätigkeit im Rahmen der Versammlung verabschiedet.

Die Landesleitung bedankt sich bei allen, die diese Versammlung vorbereitet, durchgeführt und gestaltet haben. Die Versammlung wird um 11:55 Uhr durch die Landesleitung beendet.

Sitzungsleitung
gez. Kirk Thieme
Vorsitzender des BJRK

für das Protokoll
gez. Daniela Frei
Bildungsreferentin des BJRK

Die 24. JRK-Landesversammlung findet vom 20.-21.09.2025 in Waldmünchen statt.